

WEITERE INFORMATIONEN

www.illerbogen.de
sabrina.schmeh@binova-gruppe.de
+49 (0) 831 - 527 516 70



PROJEKTENTWICKLUNG

Bürgerversammlung anlässlich Wohnbauprojekt in Hegge

Gemischte Wohnstrukturen auf neun Hektar

(str) Schon die Lage ist gut. Das neun Hektar große Gelände der ehemaligen Papierfabrik Haindl im Ortsteil Hegge der Gemeinde Waltenhofen liegt nur etwa einen Kilometer von der Kemptener Stadtgrenze entfernt. Ideale Bedingungen für ein Wohnbauprojekt, denn in und um Kempten ist der Wohnraum knapp und die Nähe zur Stadt daher entsprechend attraktiv.

Großes Interesse

Die neuen Pläne, die aufgrund von Anpassungen an die aktuellen Marktverhältnisse notwendig waren, wurden auf einer Bürgerversammlung vor rund 350 interessierten BürgerInnen und Bürgern vorgestellt.

Josef Geiger als Vertreter der Geiger Unternehmensgruppe und **Willi Schmeh** als Projektentwicklungspartner im Bereich Wohnungsbau stellten das Konzept vor, das hinter den bereits begonnenen Planungen steckt. Architekt Carlos Zwick aus Berlin, der auch

das Geiger-Verwaltungsgebäude in Oberstdorf konzipiert hat, gewann vor zwei Jahren den ausgeschriebenen Planungswettbewerb und wird auch weiterhin die neuen Planungsideen entwerfen und begleiten.

20.000 m² Wohnraum

Anhand von Plänen konnten die interessierten Bürger sehen, wie das Gelände künftig aussehen soll. Vorgesehen sind 20.000 m² neue Wohnfläche, die in Form verschiedener „Haustypen“ entstehen sollen. Konkret sind das etwa 120 Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Kettenhäuser sowie 50 Geschosswohnungen, die ab Ende dieses Jahres vermarktet werden.

Die genaue Anzahl der jeweiligen „Haustypen“ soll sich flexibel nach den Bedürfnissen und Anfragen der Kunden richten. Jeder Interessent soll genau die Immobilie finden können, die zu seinen Vorstellungen und Verhältnissen passt. Mit dieser Entwicklung wollen wir uns gezielt vom Markt abheben und das Gelände



Eine erste unverbindliche Illustration des Wohnbauprojektes in Waltenhofen-Hegge.

weit über die Grenzen des Allgäus bekannt machen. Am Ende sollen 450 bis 500 Menschen in Waltenhofen-Hegge eine neue Heimat finden.

Die modernen, bis ins kleinste Detail durchdachten Gebäude zeichnen sich durch einen hohen Wohnungsbaustandard und äußerlich durch viel Glas und moderne Fassaden mit Flachdachkonstruktionen aus.

„Architektonisch wird alles harmonisch zusammenpassen, die Häuser werden aber keinesfalls „uniform“ wirken. Wir haben auf eine nach Süden ausgerichtete Bebauung mit viel Grün- und Freiflächen geachtet. Außerdem können die Fassaden vielfältig gestaltet werden. Auch die individuellen Wünsche der Käufer werden im Rahmen des Gesamtensembles selbstverständlich Berücksichtigung finden“, so Josef Geiger.

Um einen entsprechenden Schutz vor Hochwasser zu gewährleisten, wird das Gelände in Hegge um rund 1,5 Meter angehoben. Damit befindet sich das Gelände etwa 50 Zentimeter über dem 1.000-jährlichen Hochwasser.

Im Laufe von drei bis vier Jahren Bauzeit soll sich dann das frühere Industriegelände an der Iller in eine attraktive, lebens- und liebenswerte Wohngegend verwandeln.